

Schwerpunktpraxis für Akupunktur | Naturheilverfahren



I. Hanopulos-Neumann
Ärztin für Innere Medizin



Dr. med. H. U. Hecker
Arzt für Allgemeinmedizin



Dr. med. K. Spiegel
Praktische Ärztin

Schröpfen

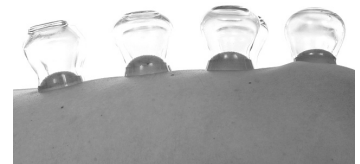
Das Schröpfen ist ein uraltes Naturheilverfahren, das auch schon bei uns lange bekannt ist. In China wird das Schröpfen häufig mit der Akupunkturtherapie kombiniert. Erste chinesische Quellen, die das Schröpfen erwähnen, stammen aus der Zeit der Hahn-Dynastie [206 v. Chr. bis 220 n. Chr.]. Aus Ägypten gibt es erste Hinweise auf das blutige Schröpfen um 1500 vor Christus. Entsprechende Techniken werden auch bei dem griechischen Arzt Hippokrates [460 bis 377 v. Chr.] und dem griechisch-römischen Arzt Galen [129 bis 199 n. Chr.] erwähnt.

Das Prinzip des Schröpfens

Das Prinzip des Schröpfens besteht darin, in den Schröpfköpfen einen relativen Unterdruck zu erzeugen. Dort wo sich die Haut an die Schröpfköpfe ansaugt, entsteht ein starker Blutfluss, andererseits durch den Sog aber auch eine Abflussbehinderung. Hält diese Situation längere Zeit an und ist der Sog stark, kommt es zum Austritt von Gewebeflüssigkeit und Blut – zu erkennen an der blauen Verfärbung der Haut. Durch diese Art der Reiztherapie wird nicht nur ein Drainageeffekt erreicht – also gewissermaßen eine innere Reinigung durch Entfernung von Schadstoffen – es wird auch in hohem Maße die körpereigene Abwehr des Patienten stimuliert.

Um den Unterdruck zu erzeugen, wird üblicherweise eine Flamme in den Schröpfkopf eingebracht. Dabei wird die Luft erwärmt und dehnt sich aus. Nach dem Aufsetzen auf die Haut kühlt die Luft im Schröpfkopf ab und zieht sich zusammen, sodass ein Unterdruck entsteht und die Haut und das darunter liegende Gewebe in den Schröpfkopf gezogen wird.

Als Schröpfköpfe werden beim modernen Schröpfen in der Regel Glasschröpfköpfe verwendet. Der wahre therapeutische Wert dieses Heilverfahrens zeigte sich, als man das Schröpfen mit dem Wissen um die Akupunkturleitbahnen und Akupunkturpunkte verband. Denn nun war es möglich, die Schröpfköpfe gezielt zu setzen und so entsprechend intensiv auf erkrankte und geschwächte Organe einzuwirken. Anwendungsbereiche des Schröpfverfahrens sind vor allem Schmerzzustände, Muskelschmerzen, Verspannungen, Rheumatismus, Rückenschmerzen, Arthritis, allgemeine Abwehrschwäche, Erkältungskrankheiten, Asthma, chronische Kopfschmerzen, Verstopfung und ‚Bauchschmerzen‘.



Praxis

Unsere Qualitätsmerkmale

- Lehrauftrag für Akupunktur und Naturheilverfahren am Universitätsklinikum S-H I Campus Kiel
- Akademische Lehrpraxis für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums S-H I Campus Kiel
- Wissenschaftliche Leitung der Ausbildung für Akupunktur und Naturheilverfahren | Fortbildungsakademie der Landesärztekammer S-H
- Zertifikat der Stiftung Praxissiegel [Bertelsmann Stiftung]
- Mitherausgeber und Autor des Standardlehrbuches der Akupunktur
- Kontinuität und Qualitätsanspruch durch hohe Qualifikation aller Mitarbeiter

Unser Alleinstellungsmerkmal

Wir sind bundesweit die einzige Arztpraxis, die sowohl mit mehreren Lehraufträgen für Akupunktur und Naturheilverfahren in die naturheilkundliche Lehre als auch als Akademische Lehrpraxis für Allgemeinmedizin in die schulmedizinische universitäre Lehre einbezogen ist.

